

Schriftliche Aussage gegen Stephan Seibel wegen sexuellem Missbrauch an Minderjährigen.

Schriftliche Aussage gegen Annette Seibel wegen Beihilfe zu sexuellem Missbrauch an Minderjährigen.

Hiermit mache ich gegen Stephan Seibel aussagen, der mich im Jahr 1990 als ich 10 Jahre alt

war, in Wetzikon mehrmals sexuell missbrauchte.

Meine Eltern waren in der gleichen Sekte wie Herr Seibel, und ich wurde 3 Monate lang in

Obhut einer Kommune gegeben, und Herrn Seibel "zugeordnet" als Pflegekind.

Ich habe dort nachts viel geweint, da ich meine Eltern vermisste, und es wurde Herrn Seibel

gemeldet. Ich wurde aus dem Bett geholt, und er nahm mich in einen kleinen Heizungsraum.

Erst dachte ich, dass ich gezüchtigt werde, da dies Usus war in der Sekte, Erwachsene durften

Kinder wahllos schlagen. Stattdessen redete Herr Seibel sehr zart mit mir, und streichelte mir

die Wangen, dass ich mich beruhige. Er zog mich auf seinen Schoß und umarmte mich, und ich

merkte, dass er eine Erektion hatte. Er hielt mich eine Weile und bewegte mich hin und her damit ich auf seinen Schoß herumschlüpfte um ihn zu stimulieren, während er mein Gesäß massierte und mir zwischen den Beinen streichelte.

Da dies nicht meine erste Erfahrung mit sexueller Belästigung in der Sekte war, fürchte ich einfach und reagierte nicht, bis er nach einiger Zeit ablies und mich ins Bett schickte. Er selber blieb noch in dem Heizungsraum.

Obwohl die meisten Erwachsene in der Kommune in Wetzikon Zimmer im Gebäude hatten, wohnte Herr Seibel mit oder manchmal ohne seine Frau in einem "Gartenhäusschen" auf dem

Gelände. An den Wochenenden übernachteten oft seine Kinder sowie ich dort, unter der Woche schlief ich mit meiner Gruppe im Gebäude. Einen Abend weckte Frau Anette Seibel mich nachts um ca 23:00, und sagte mir, dass ich ins Gartenhäusschen kommen dürfte um Zeit mit ihnen zu

verbringen. Sie meinte ich sei verschwitzt, und zu warm in meinem

Schlafanzug, also zog sie mir ihn aus. Sie ging wieder zurück ins Hauptgebäude.

Ich sollte mich dann zu Herrn Seibel ins Bett legen, der lediglich eine knappe, grüne Unterhose trug. Ich muss mich wohl ängstlich gezeigt haben, da er mich fragte ob ich nie mit meinem Vater "love-up time", also "Liebeszeit"

verbringen würde. Aus Angst habe ich nicht geantwortet. Er zog mich ins Bett und unter die Decke, wo er sein Glied an mich rieb und mir wieder zwischen die Beine griff. Ich machte die Augen zu und tat als ob ich einschlafen würde, und er liess nach einer Weile nach.

Da ich weniger als 3 Monate in seiner Obhut war, passiert dies fast wöchentlich, vor allem wenn Frau Seibel nicht da war. Manchmal durfte ich mit seiner Tochter in einem Bett schlafen, dann wurde ich verschont.

Herr Seibel unterrichtete uns in Musik, und einen Abend waren 3 oder 4 von uns Mädchen bei ihm zu einer Vesper eingeladen. Es war auch eine junge Frau dort, die mit ihm musizierte. Er schien sehr zu ihr hingezogen da er andauert anzügliche Bemerkungen machte, die sie jedoch ablehnte. Er überredete sie aber zum Geschlechtsverkehr obwohl wir Mädchen in dem kleinen Schlafzimmer mit ihm waren. Der Frau war es offensichtlich unangenehm, aber sie fügte sich, während wir Kinder peinlich berührt, versuchten uns abzuwenden. Herr Seibel meinte, wir sollen uns nicht so anstellen, wir wissen schliesslich wie man Babys machen würde.

Ich habe unter anderem erlebt wie Herr Seibel seinen Sohn John David körperlich züchtigte, obwohl dies ein Kleinkind war, sowie wiederholtem Wutanfälle in denen er andere Kinder aus unserer Gruppe schlug und anschrie. Ich habe kaum einen Menschen gekannt der sadistischer oder mehr gewalttätig ist als er.

Ihn auf die Menschheit loszulassen bedeutet eine Gefahr für jedes Kind. Ich bitte darum, ihn nicht nur für seine Straftaten zu bestrafen, sondern zu verhindern, dass er weiterhin Kinder missbraucht, oder in Zukunft die Gelegenheit dazu bekommt.

Hanna 08.01.2020